

Andacht

24. März 2023

Barcamp

Bischof Dr. Christian Stäblein

Liebe Geschwister, Freundinnen und Freunde des Evangeliums, der guten Nachricht Gottes. Ich grüße Sie und Euch mit der Losung von morgen – gerne sind wir ja auf dem Weg in die Zukunft gleich zu Beginn schon mal einen Tag voraus, die Losung von morgen ist wahrlich ein Wort zur Stunde, denn da heißt es aus dem Buch Sprüche: Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte einnimmt.

Das möchte man doch unterschreiben und verstärken und Richtung Russland auch noch mal ganz anders ausdrücken: Stoppt den Krieg, den Angriff, das Morden, das Einnehmen von Städten, das Quälen von Menschen, das Missbrauchen und Vergewaltigen, stoppt den Angriff auf die Ukraine. So kann ich die Losung für morgen übersetzen, ganz direkt und damit wollte ich dann doch einsteigen heute früh, mit der Losung von morgen.

Wir feiern Andacht im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herren, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewig und der nicht aufgibt das Werk seiner Hände. Schön, dass Ihr, dass Sie da sind, an diesem zweiten Tag des Barcamps, frisch und munter vermute ich nach dem *get-together* gestern – ein schöner Name, *get-together*, jedes Barcamp ist das, jede Andacht ist, *get-together* mit Gott. Ihn wollen wir loben und seine Schöpfung wollen wir loben und ihre Worte wollen wir loben und dass wir sie hören und was sie uns erzählen, heute, wo wir, wo Ihr Euch so viel erzählen werdet von der Kirche von morgen und dem, was sie trägt. Also erzählt's: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes. Das wollen wir singen!

Lied: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Der Lehrtext, also das Wort aus dem zweiten Testament, dem neuen, wie wir sagen, es steht für den heutigen Tag im Lukasevangelium im 11. Kapitel und lautet: Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren. – Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.

Wie macht man das? Bewahren. Klingt ein bisschen nach Traditionsverein, oder? Also ein bisschen ein bischöfliches Wort zu Beginn des Tages, doch bitte auf so einem Barcamp jetzt nicht alle Kinder mit dem Bade auszuschütten. Die gute Erinnerung daran, wie die Väter und Mütter bewahrt haben. Das kann und will ich gerne als erstes tun, daran erinnern: Nur wer seine Herkunft kennt, hat Zukunft. Das gilt auch in, es gilt vielleicht gerade in Religions- und Glaubensfragen. Kommt Religion nicht wörtlich gerade da her: religio? Wörtlich: Rückbindung, Religion, wörtlich: wieder lesen, wieder lesen von heiligen Texten, vom Gehörtem, wieder lesen dessen, wie mein Leben und die Welt zu lesen ist. Glückliche, wer dafür einen Sinn hat, glücklich, wer das kann. Und Glückliche steht wörtlich bei Lukas.

Also: Glückliche die Jugend, die zu bewahren weiß, oder wie wir heute auch sagen: die nachhaltig ist, die die sdgs kennt, die sustanaibel development goals, wie es heißt, die nachhaltigen Entwicklungsziele. Bewahren. Wie macht man das? Die Schöpfung lehrt uns, dass es zwingend ist, dass wir das lernen. Und Sie, die Jugend lehrt das mich, uns Alte, dass Sie das fordern und können, gerade Sie: Bewahren. Die Schöpfung. Und Gottes Wort.

Bewahren, liebe Freundinnen und Freunde, wie macht man das? Welche Methode gibt es da? Bei der Schöpfung wissen wir da inzwischen eine Menge. Und bei Gottes Wort? Im Zeitalter von Barcamps und digitaler Vernetzung? Ist das vermutlich schon eine erste Antwort. Bewahren durch vernetzen, verlinken, bewahren durch Netzwerke von Gottes Wort. Da, genau da fängt es an, beim Wort und seiner Vernetzung selbst. Selig sind. Da merkt doch in mir als erstes auf, wo Jesus das noch sagt im Netz der biblischen Worte. Selig sind. Die barmherzigen, sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Himmelreich. Selig, die Frieden stiften, natürlich, die besonders: sie werden Gottes Kinder heißen.

Das ist übrigens morgen die Losung. Die, also die Losungen, scheinen sozusagen auch innerlich zu vernetzen. Heute die, die Gottes Wort hören und bewahren. Morgen die Friedensmacher. Das Netzwerk der Seligpreisungen. Soll man immer weiter schreiben, würde ich sagen: Selig, die die Kirche neu denken. Sie werden Evangeliumsfreunde genannt werden. Selig, die im Glauben jung bleiben. Sie werden Jüngerinnen und Jünger genannt werden. Ewig junge. Selig, die das Evangelium digital vernetzen. Sie werden Trost der Einsamen sein.

Netzwerken. Modernes Bewahren. Durch Verändern.

Liebe Freunde, ich will gar nicht groß herum reden. Bewahren geht nur, wer zu verändern bereit ist. Nur was sich ändert, bleibt sich treu – ein alter Spruch, abstrakt weise, konkret schwer manchmal. Bewahren durch verändern, das kann ja doch sehr anstrengend sein. Und zugleich sehr schön, sonst wären Sie ja wohl nicht hier. Jetzt können Sie natürlich sagen: Sie wollen ja nur die Kirche verändern, nicht Gottes Wort selbst. Stimmt. Andererseits: gibt es das Wort so an sich? Es gibt es ja nicht anders als Fleisch geworden, als in Deine, in meine Sprache gegossen, gefasst, gestammelt. Und also wird es immer auch neu gefasst, verwandelt, ja neu geboren.

Während Jesu Rede sprang plötzlich eine Frau auf und rief: Alter Schwede! Die Mutter, die dich geboren und großgezogen hat, die kann sich echt super glücklich schätzen. Aber Jesus sagte: Wirklich freuen können sich alle Leute, die Worte von Gott hören und sie in ihrem Leben umsetzen!

Das, liebe Leute, ist die Übersetzung der Volxbibel von unserer Stelle bei Lukas heute, 11. Kapitel. Und ich bringe das jetzt am Ende dieser kurzen Andacht mit folgenden Subtexten/ Implikationen, Mitgemeintem: Erstens. Die Volxbibel ist ein, ist das digitale Bibelprojekt, einst von den Jesus Freaks vor Jahrzehnten begonnen, eine Bibel, die sozusagen echtes Netzwerkgemeinschaftsprojekt ist. Kirche digital am Urtext Bibel.

Zweitens: Wirklich freuen können sich alle Leute, die Worte von Gott hören – darum geht es: wirklich freuen. Drittens: Bewahren hier? Und sie in ihrem Leben umsetzen.

Das ist am Ende die eigentliche Form des Bewahrens: umsetzen. Im Leben umsetzen. Jeder und jede in seinem und ihrem. Bewahren durch leben in millionenfacher Konkretion, völlig unterschiedlich, aber umgesetzt. Das kannst du dann auch wieder vernetzen. Also dann los. Selig seid ihr. Amen.

Lied: Bewahre uns Gott

Gott, für jung und alt danken wir Dir. Schenk uns, immer älter zu werden in Deinem Wort. Und lass unsere Kirche jung bleiben.

Gott, für Frieden danken wir Dir. Schenk uns die Kraft, den Menschen in der Ukraine beizustehen. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. Ihrer ist Dein Himmel.

Gott, für die moderne Technik danken wir. Schalt in uns Kreise, mit denen wir Herzen erreichen. Vernetze uns mit Dir, dass Du in uns lebst.

Gott, für unsere Vorfahren danken wir Dir. Sie haben uns vom Glauben erzählt. Lass uns das mitnehmen. Und so neu sagen, dass es nicht aufhört Menschen zu erleuchten. Alter Schwede, alte Schwedin, was bist Du götig. Gnädig. Groß. Amen.